

1) Die nächste Konferenz in Luzern fand laut gedruckten EA erst im März 1652 statt.

---

Original, mit Siegel  
AH 40, 291-292 - Blatt 291<sup>V</sup> und 292<sup>R</sup> leer

158

1651 September 19., Baden

A

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBERS] JOHANN FRANZ CEBERG AN ALTAMMANN  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Da er immer stark beansprucht sei, möge er ihm sein langes Schweigen verzeihen.

Die Schiedorte [im Uttwiler- und Lustdorferhandel BE, BS, FR, SO, SH, AP] "haben nit gewoldt, dass ich etwas von deme [verlauten lasse], was vor ihrem proiect geredt worden, wegen der gegeneinander eingebrachten reden der beiden Partyen [ZH und die V kath. Orte], damit ohnglegenheit vermiten blibe. Weil die Theilung [des Thurgaus] auch in die vor dem proiect geredte sachen gehört, wirdt dero auch nit gedacht, also haben es die schidorth haben wellen.

Mit H. Schw. Landtschryber [der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben,] uff die nechste Wochen einen tag naher Mellingen [um sich über die Verteidigungsmöglichkeiten der Grafschaft Baden resp. der Freien Aemter zu besprechen?] anzusehen, will ich mit H. Landtvogt [von Baden?, Jost Amrhyn,] reden, undt die sach dahin zu disponieren verhoffen.

Jch habe nit anderst vermeint gehabt, als man [die Schiedorte?] wurde abgeredtermassen am Sambstag nachmitentag widerumb [hier in Baden] zusammenkommen sein.

Die vonn ... [Schultheiss und Rat] zu Bern beschehene proposition ad longum zu haben were mir eine sondere befröuwung, undt zu vilen sachen gar dienlich, welte gern den Abschryber woll für die mühe befridigen."

Seine von ihm, Zurlauben, anbegehrten Dokumente werde er ihm so bald als möglich zusenden.

"Heüt ob dem Zinsessen [?] habe ich gefragt, wie alles in der Canzley fortgehe, da wirdt mir gesagt, das die beide[n] Schryben [der V kath. Orte] an Jhr. frst. Gn. zuo St. Gallen [Pius Reher] undt an das Tumcapitel zuo Basel noch nit fort sien, darob ich nit wenig ungedultig worden." Da sich [seit dem Verfassen dieser Dokumente] die Ausgangslage wesentlich ver-

ändert habe und das *"datumb vor der bestellung zimlich alt wurde"*, möchte er ihn, Zurlauben, anfragen, ob er die Schreiben in der jetzigen Form trotzdem noch abgehen lassen oder ob diese neu verfasst und den heutigen Umständen angepasst werden sollten. Er möge daher dem Ueberbringer vorliegenden Briefes diesbezüglich Instruktionen mitgeben.

*"hab Im den Extract undt proposition [wohl bezüglich des Lustdorfer- und Uttwilerhandels] übersandt den Mathaei [21. September] 1651."*

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 40, 293-294 - Blatt 294<sup>r</sup> leer

1)

159

1656 Oktober 18.

A

ZEUGENAUSSAGE VON JAKOB MEYER VON DINTIKON

Jakob Meyer von Dintikon im Bernbiet habe im Beisein von Untervogt Hptm. [Hans] Kuhn [von Wohlen], Gregor Meyer, ebenfalls von Wohlen, Hans Bernhard Kuster von Villmergen *"undt Nachgendts widerumb Im beywesen"* von Johann Sebastian Riser, des Substituten [der Landschreiberei der Freien Aemter], bestätigt, *"dass ohnlengsten der Praedicant Zue Ammertschwyl [Jakob Hemmann], als sein Jogli Meyers Pfahrrherr geprediget, dass Jhnen bey vergangnem Krieg [1. Villmergerkrieg] von Gott dem Allmechtigen die ruethen gezeigt, undt glich wie Sodoma undt Gomorra getreüwt worden, warumben aber solche erschröckheliche Straff nit, glych wie gemelten beyden Stetten, uff Sye khommen, seyge unser Liebe Frauw Ein Ursach, welche für sye gebeten undt den Zorn Gottes von Jhnen abgewendt"*.

Kanzlei der Freien Aemter

Original  
AH 40, 295

160

[v. 1653?]

A

2)

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR?] REDING AN AMMANN  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG<sup>1</sup>

*"Je ne doute point que Vous n'ayes sceu de Monsieur Le Landtaman [Sebastian?] Abyberg. la Resolution qui a este prainss a Nostre Commune [Landsgemeinde von*

40/185